Deutscher Städtebaupreis 2014

Auszeichnung
Bad Hersfeld | Schilde-Park

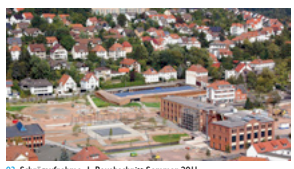
In Bad Hersfeld, einer kleinere Mittelstadt mit knapp 30.000 Einwohnern, bot sich im 2008 mit der Verlagerung der Fa. Grenzebach BSH GmbH – einer Nachfolgerin der Benno Schilde BSH – in ein Gewerbegebiet am Stadtrand die Chance, ein rd. 5,5 ha großes, nahezu vollständig überbautes Industriegelände in unmittelbarer Altstadtnähe neu zu entwickeln. Um den Konversionsprozess im Sinne einer ganzheitlichen Stadtentwicklung besser steuern zu können, hat die Stadt das Areal der Industriebrache erworben. Die erste Vision war zunächst, die Umwandlung der Industriebrache im Zuge der 5. Hessischen Landesgartenschau 2014 und anschließend eine nachhaltige Nutzung als Stadtpark. In sehr intensiven Bürgerbeteiligungsforen im Frühjahr 2007 wurde ein Gesamtkonzept für die Nachnutzung des Geländes als Stadtpark, für die Freilegung der auf rund einem halben Kilometer überbauten Geis, sowie für die Einbeziehung und Nutzung der vier denkmalgeschützten ehemaligen Produktionsgebäude in die Gesamtplanung entwickelt. Gesteuert wurde dieser Prozess durch die Landschaftsarchitekten Wette + Küneke aus Göttingen, verstärkt durch das auf Gewässerrenaturierung spezialisierte Ingenieurbüro WAGU aus Kassel, sowie die Architekten Kleineberg + Pöhl aus Braunschweig, die mit den Planungen zum Umgang mit den denkmalgeschützten Gebäuden auf dem Areal betraut wurden.

Der Magistrat der Stadt Bad Hersfeld bestätigte im Juli 2007 die bürgerschaftlich erarbeiteten zentralen Planungsaussagen: Verzicht auf eine Verdichtung dieser hochwertigen Innenstadtlagen mit Gewerbe und Wohnen, sondern Setzung neuer gartenarchitektonischer, kulturwirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Schwerpunkte. Dieses Konzept blieb auch in seinen Kernbestandteilen bestehen, obwohl die Landesgartenschau letztlich nicht nach Bad Hersfeld vergeben wurde. In der Umsetzung ab 2011 erlangte der Umgang mit Wasserfragen besondere Bedeutung: Die Wiederfreilegung der über längere Strecken unterirdisch verlaufenden Geis, einem kurzen Zufluss der Fulda, und die naturnahe Gestaltung der wassertechnisch verbauten offenen Teile des Bachverlaufes werten den Schilde-Park deutlich auf. In einem ganz wörtlichen Sinne wurde mit dem riesigen zentralen »Wassertisch« das Thema Wasser in die Mitte des Parkes – nicht ganz glücklich »Plaza« genannt – gesetzt. Die Denkmäler der Industrienutzung wurden allesamt öffentlichen oder halböffentlichen Nutzungen zugeführt, sei es als Außenstelle für die Technische Hochschule Mittelhessen, als überbetriebliche Lehr- und Lernwerkstatt für metallverarbeitende Berufe, als Veranstaltungshalle oder als Museum: Die 1912 für Forschungs- und Entwicklungszwecke für die Benno Schilde Maschinenfabrik und Apparatebauanstalt errichtete Backsteinhalle mit einem 12 m hohen Mittelschiff und filigranen Eisenstützen wurde einer tiefgreifenden, jedoch denkmalgerechtem Modernisierung unterzogen, um eine Nutzung als Veranstaltungsort für bis zu 1.200 Besucher zu ermöglichen. Gegenüber liegt das Erlebnismuseum »wortreich«, das interaktiv in die Themenfelder Sprache und Kommunikation einführt.

Am Ende einer aufwändigen Konversion steht heute ein großzügiger, modern gestalteter Stadtpark, um den sich wichtige Kultur- und Bildungseinrichtungen gruppieren. Es ist zu wünschen, dass das gestalterische Niveau der bisherigen Maßnahmen auch für die verbleibenden Aufgaben des Umgangs mit der entsiegelten Freifläche im östlichen Teil aufrecht erhalten bleibt.

01 Luftbild 2009

02 Schrägaufnahme, Abriss 2010


03 Schrägaufnahme, 1. Bauabschnitt Sommer 2011

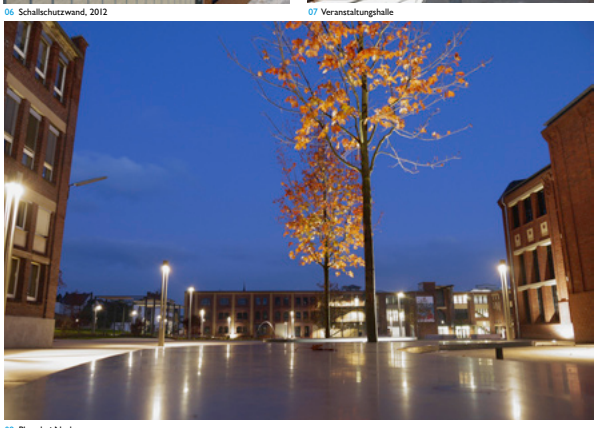
04 Schrägaufnahme, Fertigstellung Herbst 2011

05 Lageplan

06 Schallschutzwand, 2012

07 Veranstaltungshalle

08 Plaza, 2011

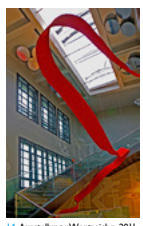

09 Plaza bei Nacht

10 Plaza mit Wassertisch, 2012

11 Plaza, 2012

12 Open-Air-Veranstaltung auf der Plaza

13 Ausstellung »Wortreich«, 2011


14 Ausstellung »Wortreich«, 2011

15 Ausstellung »Wortreich«, 2011

Planer/in
Wette + Künecke Landschaftsarchitekten
Wolfgang Wette
WAGU Kassel
Kleineberg und Partner
NH ProjektStadt Kassel

Bauherr/in
Kreisstadt Bad Hersfeld

Bildnachweis
Wette + Künecke Landschaftsarchitekten 01–06, 08–11 |
Angelika Stück 07, 13, 14, 15 | Torsten Wiegand 12

Der Deutsche Städtebaupreis 2014 wird ausgelobt von der
Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung
und gefördert von der
Wüstenrot Stiftung

Druckerei: Rauch Pop-Up 31094 B1, Schwerentflammbar gem. DIN 4102 (B1). Gestaltung: www.polymox.de